



Montag, 04.03.: Am Montag begann unsere aufregende Exkursion nach Marseille. Mittags trafen sich die 25 TeilnehmerInnen und zwei Begleitpersonen am Hauptbahnhof in Frankfurt, voller Vorfreude auf



die kommenden Tage. Nachdem wir unsere Plätze im Zug eingenommen hatten, begann die achtsündige Zugfahrt mit dem TGV nach Marseille Saint-Charles. Während der Fahrt nutzten wir die Zeit, uns besser kennenzulernen, uns über unsere Erwartungen auszutauschen und uns auf das Abenteuer einzustimmen, das vor uns lag. Die französischen Landschaften, die wir während der Reise sahen, waren

beeindruckend, und die Vorfreude auf die Ankunft in Marseille wuchs mit jedem Halt.



Gegen Abend erreichten wir schließlich Marseille und wurden von einem angenehmen Klima begrüßt, was wir auch Siegen nicht gewohnt waren. Wir haben unser Hotel bezogen und uns auf den nächsten Tag gefreut.

Dienstag, 05.03.: Unser erster offizieller Tag in Marseille begann mit einem Besuch des Vieux-Port, dem historischen Herzen der Stadt. Hier tauchten wir ein in die reiche Geschichte und das lebendige Treiben dieses bedeutenden Ortes. Dort hörten wir auch einen Vortrag über den Vieux-Port, gehalten von Henri und Lara, zwei Studierenden, die uns mit den historischen und kulturellen Fakten versorgten.



Unser nächster Halt war das Seifenmuseum, das uns einen faszinierenden Einblick in die traditionelle Herstellung von Seife bot. Wir lernten viel, denn Marseille ist für seine Seife bekannt, insbesondere für die "Savon de Marseille". Diese Seifen gelten als eines der ältesten und renommiertesten Produkte der Stadt. Aufgrund der Verfügbarkeit von Olivenöl in der Region und der günstigen Lage am Mittelmeer war Marseille ein idealer Ort für die Herstellung von Seife. Die natürlichen Zutaten und die handwerkliche Herstellungstechnik machten die Seife schnell zu einem begehrten Produkt, das für seine Reinheit und Qualität geschätzt wurde.



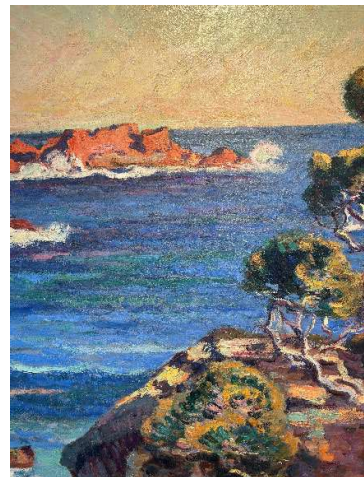
Nach dem informativen Vortrag im Seifenmuseum machten wir eine Mittagspause, wo einige Studierende den alten Hafen weitererkundeten, und dieses schöne Foto entstand:



Wir setzten unseren Tag im Kunstmuseum *Regards de Provence* fort, wo wir durch die Ausstellungen geführt wurden und tiefer in die Kultur der Region eintauchen konnten. Die Kunst in der Provence, insbesondere in Marseille und entlang der Küste, spiegelt die Schönheit und Vielfalt der Landschaft sowie das pulsierende Leben der Region wider.



KünstlerInnen unterschiedlicher Stile und Epochen haben ihre Eindrücke dieser malerischen Umgebung auf Leinwand festgehalten.



Ein Gruppenfoto entstand nach unserem Museumsbesuch im *Regards de Provence*:



Auf dem Weg zu dem bekannten Viertel *Le Panier* in Marseille entdeckten wir die *Cathédrale de la Major*, auch bekannt als Kathedrale von Marseille oder Sainte-Marie-Majeure-Kathedrale. Diese ist



eine der markantesten religiösen und architektonischen Sehenswürdigkeiten in Marseille. Sie befindet sich im Herzen der Stadt, in unmittelbarer Nähe des Vieux-Port, und dominiert die Skyline mit ihren imposanten Kuppeln und Türmen.



Im Anschluss erkundeten wir das bekannte alte Viertel von Marseille, *Le Panier*, wo Fine und Marianne uns ihren Vortrag zu diesem Quartier präsentierten, bei einem entspannten Spaziergang. Es liegt im Herzen der Altstadt und zeichnet sich durch seine engen Gassen, farbenfrohen Häuser und charmanten Plätze aus.



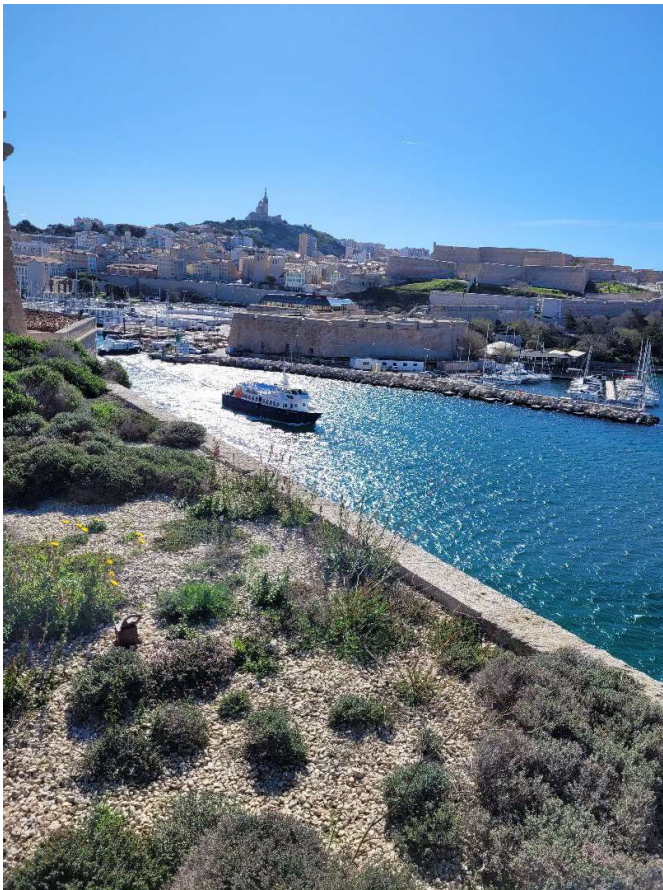
Wir genossen anschließend den frühen Abend bei einem traditionell französischem *Apéro* am Vieux-Port. Ein Teil der Gruppe entschied sich, den Abend mit einem gemeinsamen Abendessen in einer nahegelegenen Pizzeria ausklingen zu lassen, während andere die Gelegenheit nutzten, die Atmosphäre der Stadt weiter zu erkunden.



Mittwoch, 06.03.: Der Mittwoch versprach ein Tag voller kultureller Entdeckungen zu werden. Unser erster Halt war das renommierte Museum *Mucem*, das sich der



Kultur des Mittelmeerraums widmet. Hier hatten wir zunächst Zeit, das beeindruckende Fort Saint-Jean zu erkunden, das Teil des Museumskomplexes ist und einen faszinierenden Einblick in die Geschichte der Stadt bietet.



Anschließend nahmen wir an einer geführten Tour durch die Ausstellung "Le Grand Mezzé" teil, die uns die kulinarischen Traditionen näherbrachte. Diese Ausstellung widmet sich der reichen kulinarischen Tradition der mediterranen Region und bietet den Besuchern die Möglichkeit, die Vielfalt

der mediterranen Küche zu entdecken. Von traditionellen Gerichten bis zu modernen Interpretationen bietet "Le Grand Mezzé" einen umfassenden Einblick in die kulinarische Kultur der mediterranen Länder. Die Ausstellung präsentierte uns nicht nur die verschiedenen Geschmacksrichtungen und Zutaten, die die mediterrane Küche ausmachen, sondern beleuchtete auch die kulturellen, sozialen und historischen Aspekte, die mit der mediterranen Küche verbunden sind.

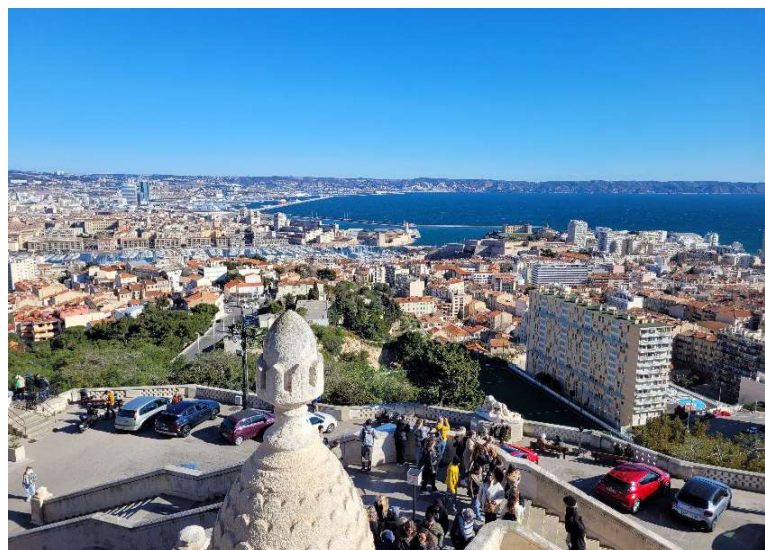
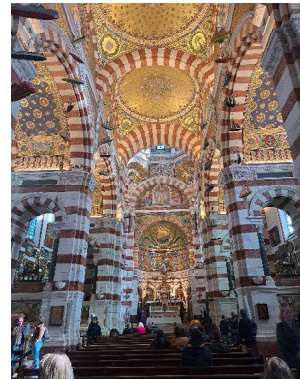
Nach dem Museumsbesuch und einer Mittagspause entschieden wir uns für eine Fahrt mit dem *Petit Train* zur Basilika Notre-Dame de la Garde, einem der Wahrzeichen von Marseille. Da wir kurz vorher einen Vortrag von Kiara und Lilli hierzu gehört haben, waren wir bestens vorbereitet. Von dort aus genossen wir einen atemberaubenden Blick über die Stadt und das Mittelmeer.



Die Basilika Notre-Dame de la Garde ist eine der bekanntesten und bedeutendsten Sehenswürdigkeiten in Marseille, Frankreich.



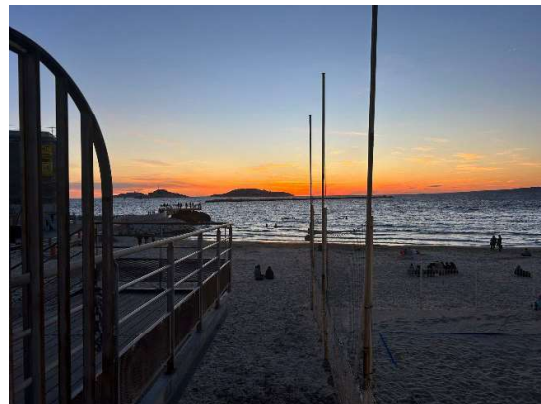
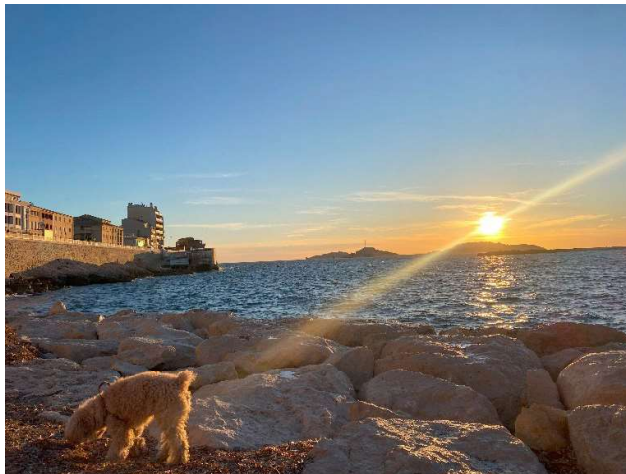
Sie liegt auf einem Hügel im südlichen Teil der Stadt und überragt die Skyline mit ihrer imposanten Architektur. Das markanteste Merkmal der Notre-Dame de la Garde ist ihre prächtige goldene Statue, die von weitem sichtbar ist und die Stadt dominiert.



Nach diesem kulturellen Höhepunkt machten wir uns auf den Weg zum Strand, wo wir die Abendsonne und das Meer genossen.



Bei einem entspannten *Apéro* in einem Strandcafé ließen wir den Tag ausklingen, schauten uns den Sonnenuntergang an und tauschten uns über unsere Eindrücke und Erlebnisse aus. Passend dazu hielten Selma und Ronja ihren Vortrag zu „Pastis, Ricard et autres boissons anisées“.



Donnerstag, 07.03.: Der Donnerstag stand ganz im Zeichen des Meeres und der Natur. Nach dem Frühstück begaben wir uns zum Hafen, wo wir an Bord eines Bootes gingen, um das Château d'If zu besichtigen.



Dort angekommen hörten wir einen interessanten Vortrag von dem Studierenden Koukou über die Geschichte und Bedeutung



des Château d'If. Die Festung diente zunächst als Verteidigungsanlage, um die Hafeneinfahrt von Marseille zu schützen. Im Laufe der Jahrhunderte wurde das Château d'If jedoch zu einem berühmten Gefängnis.



Neben den kulturellen und historischen Aspekten genossen wir außerdem die wunderschöne Aussicht, die uns von dort geboten

wurde. Wir nutzen hier außerdem den Moment, um Julios Vortrag zu „Les enjeux sociaux à Marseille“ zu hören.



Nach der Besichtigung des Schlosses machten wir eine erneute Bootstour und erkundeten die wundervollen Calanques. Die Calanques sind eine spektakuläre natürliche Formation entlang der Küste

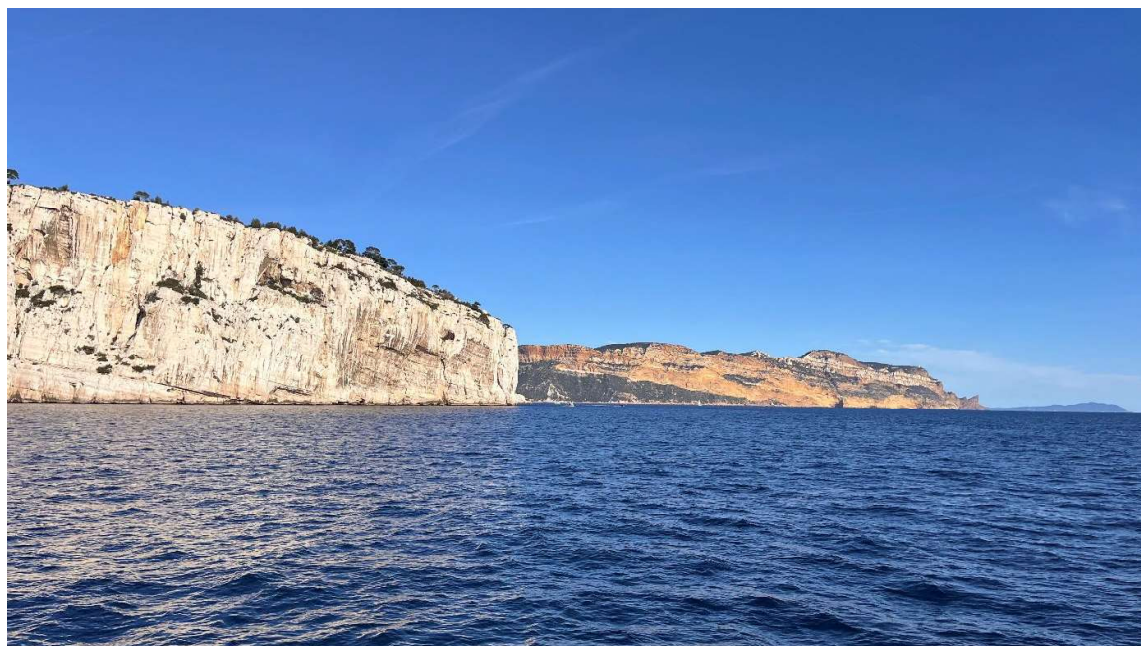


zwischen Marseille und Cassis in Südfrankreich. Es handelt sich um fjordartige Buchten, die von steilen Felsen und Klippen umgeben sind.



Die Calanques erstrecken sich entlang der Mittelmeerküste und bilden eine atemberaubende und einzigartige Landschaft. Die Calanques bieten daher ein Paradies für Naturliebhaber, Wanderer, Kletterer und Wassersportler. Leider hatten wir aufgrund der Wetterbedingungen nicht

die Möglichkeit in den Calanques zu wandern und waren froh, dass wir diese Bootstour unternehmen konnten. Die dreistündige Bootsfahrt bot uns die Gelegenheit, die unberührte Schönheit der Natur zu bewundern und die einzigartige Küstenlandschaft zu erkunden.



Freitag, 08.03.: Der Freitag war ein Tag zur freien Verfügung, an dem wir die Möglichkeit hatten, unsere eigenen Interessen zu verfolgen und die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Einige von uns nutzten die Gelegenheit, um weitere Museen oder Sehenswürdigkeiten zu besuchen, während andere die Zeit für Shopping und Souvenirjagd nutzten. Einige entschieden sich auch einfach dafür, die Atmosphäre der Stadt zu genießen und sich in einem gemütlichen Café niederzulassen, um das südfranzösische Flair zu erleben.



Samstag, 09.03.: Am Samstag hieß es Abschied nehmen von Marseille. Nach einem letzten Frühstück im Hotel machten wir uns auf den Rückweg nach Frankfurt. Die Zugfahrt bot uns noch einmal die



Gelegenheit, die Eindrücke und Erlebnisse der vergangenen Tage Revue passieren zu lassen und uns über die vielfältigen kulturellen und sprachlichen Erfahrungen auszutauschen, die wir während unserer Exkursion gesammelt hatten. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck und neuen Freundschaften im Herzen erreichten wir schließlich Frankfurt.



Die Exkursion nach Marseille bot uns eine einzigartige Gelegenheit, nicht nur die Schönheit und Kultur dieser faszinierenden Stadt zu erleben, sondern auch unsere eigenen kulturellen und sprachlichen Horizonte zu erweitern. Durch die Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten und Besichtigungen konnten wir nicht nur die historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten der Region entdecken, sondern auch einen tieferen Einblick in die Lebensweise, die Geschichte und die Traditionen in Marseille gewinnen.

Die Vielfalt der Erlebnisse, die uns während der Exkursion geboten wurden (von den kulturellen Touren und Museumsbesuchen bis hin zu kulinarischen Entdeckungen) ermöglichte es uns, ein umfassendes Bild von Marseille und seiner Umgebung zu erhalten. Darüber hinaus bot uns die Exkursion die Gelegenheit, unsere Sprachkenntnisse zu verbessern und unsere Fähigkeiten im Französischen in einer authentischen Umgebung anzuwenden. Die Exkursion war nicht nur eine Bereicherung für unser akademisches Studium, sondern auch eine persönliche und kulturelle Bereicherung. Wir kehren mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck und einem tieferen Verständnis für die vielfältige Kultur und Geschichte der Region nach Hause zurück.



Quelle aller Bilder: *privat*